

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der heylig Brotkorb der heil. römischen Reliquien oder würdigen Heiligthumbs Procken**

**Calvin, Jean**

**Christlingen [i.e. Straßburg], 1601**

Von dem Kelch/den der Herr Christus vnder Essens inn seinem letzten  
Abendtmal gehabt hat

[urn:nbn:de:bsz:31-109542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109542)

(wie sie sagen) ist zu Rom / inn der Kirchen Lateranen-  
sis: ein Partickel des Brots / daß sie gessen haben / in Hi-  
spanien inn des Salvators Kirche. Das Messer aber /  
damit das Osterlamb zertheilet ist worden / haben sie zu  
Trier.

Darauff mercke lieber Leser wol / der HErr Christus  
hat das abendmal an einem ort gehalten / der ihm darzu  
vergönnet vnd geliehet ist worden. Da er von dannen  
ist gangen / hat er den Tisch hinder sich stehn lassen. Vnd  
wir lesen nicht / daß ihn die Apostel von dem ort / da er  
gestanden / weg getragen haben. Nach etlichen Jaren  
aber ist Jerusalem zerstörer worden / wie von vns zuvor  
auch ist gesagt worden. Lieber sag mir doch / wie daß der  
Wahrheit ähnlich vnd gemess sey / daß der selbe Tisch / sie-  
ben oder acht hundert jar hernacher allererst gesundt sey.

Darzu so haben die Tische zu irer zeit gar eine andere  
gestalt gehabt / dann vnser Tisch / so jetzt bey vns gewöhn-  
lich vñ im brauch sind / dieweil sie nicht zu Tische gessen /  
sondern vnter dem Essen gelegen habt / wie solchs im heyl-  
igen Evangelio klärlich angezeiget wird. Derwegen kan  
ein jeder hierauf leichtlich sehen / daß solches auch eine gu-  
te / feiste / wolgemeste Lügen sey.

### Von dem Kelch / den der Herz Chris- tus vnder Essens inn seinem letzten Abendmal gehabt hat.

**W**as ist nun noch vbrig? Der Kelch / darinnen  
er den Jüngern sein Blut zu trincken hat ge-  
geben / welcher gewiesen wird / inn der Kirchen  
Marie Insulane / nahe bey Lyon. Darnach im Schwet-  
gerland

gerland in einem Augustiner Kloster/ Welchem theil soll man glauben geben.

### Von der Schüssel/ in welcher das Osterlamb gelegen hat.

**W**ir der Schüssel aber/ darinnen das Osterlamb ist aufgetragen worden/ wirdt es noch viel ärger werden. Dann dieselbige soll zu Rom/ zu Genff/ vnd Arelata sein. Vielleicht ist die zeit ein andere gewonheit mit dem essen gehalten worden/ denn jetzt bey vns ist. Dann daß man zu jetziger zeit die Gerichte verändert/ hat man dazumal/ vmb ein Geriches willen/ die Schüssel auch verändern vnd vmbwechßeln müssen/ so man anders dem Heyligen Heylichthum glauben soll. Wie köndre doch irgent eine Lügen erfunden oder erdiche werden/ die kenderlicher vnd scheinbarlicher were/ dan eben diese ist.

### Von dem Schurzthuch Christi.

**L**eben also gehet es auch mit dem Schurzthuch zu/ mit welchem der Herr Christus der Apostel Füße hat abgetreugt/ als er sie gewaschen hatte. Eines haben sie zu Rom in Johannes Lateranensis Kirche. Das ander zu Ach in Teutschland in des Cornelii Kirche/ darinnen noch ein malzeichen von den Fußstapfen Jude des Verhätters gewiesen wird. Eines von beiden muß erlogen sein. Ist es nicht beides gar erlogen.

Was sollen wir dann nun darauß schliessen? wolan wir wollen sie vntereinander streiten vnd fechten lassen/ bis so lang ein theil dem andern seine sache wirdt war machen.